



Bundesamt für Landwirtschaft
Office fédéral de l'agriculture
Ufficio federale dell'agricoltura
Uffizi federal d'agricoltura

Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern
Telefon 031 322 25 11, Fax 031 323 02 63
E-Mail: vorname.name@blw.admin.ch
Internet <http://www.blw.admin.ch>

Bern, 9. November 2001

Sekretariat 031 322 26 55
Direktwahl 031 322 26 61
Referenz 902.1/01 (912.0 Dok. 1) hel/gul

An die mit
Strukturverbesserungen und Betriebs-
hilfe betrauten Amtsstellen der Kantone

KREISSCHREIBEN 4/2001

Verordnung über die Festsetzung der Finanzstärke der Kantone für die Jahre 2002 und 2003 vom 7. November 2001

Sehr geehrte Damen und Herren

Die im Titel erwähnte Verordnung löst den Erlass vom 17. November 1999 über die Festsetzung der Finanzkraft der Kantone für die Jahre 2000/2001 ab. Für mehrere Kantone hat die neue Einstufung Auswirkungen.

1 Beiträge an Strukturverbesserungen

Nach Artikel 20 der Strukturverbesserungsverordnung (SVV) vom 7. Dezember 1998 setzt die Gewährung eines Bundesbeitrages eine kantonale Finanzhilfe voraus, die je nach Finanzkraft des Kantons mindestens 70 – 100 Prozent des Bundesbeitrages zu betragen hat. In der im Titel erwähnten Verordnung werden die erforderlichen Leistungen der Kantone festgelegt. Wir machen Sie auf folgendes aufmerksam:

- Finanzstark sind die Kantone ZG, BS, ZH, GE, NW, BL. Die kantonale Leistung muss mindestens der Bundesleistung entsprechen.
- Finanziell mittelstark sind die Kantone SZ, SH, AG, VD, TG, GL, SO, TI, SG, GR, LU, UR, AR, AI. Die erforderliche kantonale Leistung kann der beiliegenden Tabelle entnommen werden.
- Finanzschwach sind die Kantone BE, NE, FR, OW, JU, VS. Die kantonale Leistung muss mindestens 70 % der Bundesleistung betragen.
- Die neue Finanzstärke gilt für neue Beitrags- und Grundsatzverfügungen ab 1. Januar 2002.
- Bei einer tranchenweise Subventionierung gilt der Beitragssatz der 1. Tranche.
- Übergangsbestimmung nach Artikel 63 Absatz 1 SVV: Bei etappenweise ausgeführten Projekten bleiben die Beitragssätze nach dem bisherigen Recht der Bodenverbesserungsverordnung vom 14. Juni 1971 anwendbar, sofern eine Grundsatzverfügung vor dem Inkrafttreten der SVV erlassen wurde. Dabei ist Punkt 4 unseres Kreisschreibens 2/1997 vom 3. Dezember 1997 zu beachten.

Die neue Verordnung über die Festsetzung der Finanzstärke bestätigt die Ihnen bereits bekannte Praxis. Es geht hier nur darum, **die maximalen Leistungen des Bundes und die minimalen Leistungen der Kantone** bei der Unterstützung von Strukturverbesserungsprojekten festzulegen. Die weiteren Kriterien zur Festlegung der Bundesunterstützung, wie beispielsweise nach Artikel 16 Absatz 2 SVV bleiben ausdrücklich vorbehalten.

2 Betriebshilfe

Nach Artikel 11 der Betriebshilfeverordnung (BHV) vom 7. Dezember 1998 (Stand 10. Januar 2001) beträgt die Leistung des Kantons je nach Finanzkraft 20 – 80 % der Bundesleistung. Auf Grund der neu festgelegten Finanzstärke der Kantone betragen die erforderlichen kantonalen Leistungen für

- die finanzstarken Kantone: ZG, BS, ZH, GE, NW, BL 80 % der Bundesleistung;
- die finanzschwachen Kantone: BE, NE, FR, OW, JU, VS 20 % der Bundesleistung;
- die finanziell mittelstarken Kantone:

SZ	72 %	GL	42 %	LU	27 %
SH	67 %	SO	42 %	UR	24 %
AG	57 %	TI	42 %	AR	23 %
VD	54 %	SG	40 %	AI	22 %
TG	43 %	GR	37 %		

Mit freundlichen Grüßen

Bundesamt für Landwirtschaft

Hauptabteilung Direktzahlungen und Strukturen
Abteilung Strukturverbesserungen, der Chef

Ferdinand Helbling

Beilage(n): - Tabelle „Abstufung der Bundesbeiträge in finanziell mittelstarken Kantonen (Index 61 – 119)“